

Verpfändung einer Eisenbahngesellschaft.

Die Drahtseilbahngesellschaft Siders—Montana-Vermala hat das Gesuch gestellt, es möchte ihr bewilligt werden, die Drahtseilbahn von Siders nach Montana-Vermala, in einer Baulänge von 4139 Metern, samt Zugeher und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schifffahrtsunternehmungen im I. Range zu verpfänden. Zweck: Sicherstellung eines Anleihe von Fr. 1,000,000, das zur Rückzahlung von zwei Anleihen dienen soll.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Verpfändungsgesuch sind dem eidgenössischen Eisenbahndepartement in Bern bis und mit dem 14. März 1931 schriftlich einzureichen.

Bern, den 18. Februar 1931.

Sekretariat des eidg. Eisenbahndepartements.

Verpfändungsgesuch einer Eisenbahngesellschaft.

Die Gesellschaft der Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn stellt das Gesuch, es möchte ihr bewilligt werden, die 36,5 km lange Linie Solothurn-Zollikofen-Bern, einschliesslich der Strassenbahnlinie Zollikofen-Worblaufen-alte Pulverfabrik, samt Zugehör und Betriebsmaterial, im Sinne von Art. 9 und 27 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schifffahrtsunternehmungen im I. Range zu verpfänden. Zweck: Sicherstellung eines Anleihe von Fr. 3,000,000, das zur Rückzahlung aller bisherigen hypothekarischen Belastungen der Bahnanlage dienen soll. Soweit die Bahn auf öffentlichen Strassen angelegt ist, ergreift das Pfandrecht nur den Oberbau und die elektrischen Leitungen, nicht aber auch den Strassengrund.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Verpfändungsgesuch sind dem eidgenössischen Eisenbahndepartement in Bern bis und mit dem 14. März 1931 schriftlich einzureichen.

Bern, den 20. Februar 1931.

Sekretariat des eidg. Eisenbahndepartements.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Die Wappen

der schweizerischen Eidgenossenschaft und der Kantone.

Preis Fr. 2. 40 zuzüglich Porto.

Die Bundeskanzlei hat eine Broschüre herausgegeben, die auf acht farbigen Tafeln die nach den Originalentwürfen von † Dr. Rud. Mürger, Heraldiker in Bern, wiedergegebenen authentischen Wappen der schweizerischen Eidgenossenschaft und der Kantone sowie deren heraldische

Beschreibung enthält. Die Broschüre umfasst auch die Abbildungen der eidgenössischen Kontrollstempel für Edelmetallwaren.

Die Herausgabe dieser Sammlung ist in Anwendung der Bestimmungen der am 6. November 1925 revidierten Pariser Verbandstübereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums erfolgt, welche vorsieht, dass die vertragschliessenden Länder sich gegenseitig ein Verzeichnis der staatlichen Hoheitszeichen, amtlichen Kontroll- und Garantie-Zeichen und -Stempel mitteilen, deren Verwendung als Fabrik- oder Handelsmarken oder als Bestandteile dieser Marken, sofern es an der Ermächtigung der zuständigen Stellen fehlt, sie zu untersagen wünschen.

Die Behörden, öffentlichen Bibliotheken und Buchhandlungen erhalten die Broschüre mit einer Preisermässigung von 80 Rappen.

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Ausschreibungen von Bauarbeiten.

Über die Schlosserarbeiten III. Teil (Arbeiten in Anticorodal) für den Neubau der Landesbibliothek in Bern wird unter den hierfür speziell eingerichteten und qualifizierten Firmen Konkurrenz eröffnet. — Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei den bauleitenden Architekten, Herren Oeschger, Kaufmann & Hostettler, Pavillonweg 12, in Bern, aufgelegt und können daselbst jeweils von 10 Uhr an eingesehen werden.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Landesbibliothek“ bis und mit dem 14. März 1931 franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 21. Februar 1931.

(2.).

Für die Erweiterung der Telephonzentrale Ecke Rüdengasse-Freiestrasse des Hauptpostgebäudes in Basel wird über folgende Arbeiten Konkurrenz eröffnet:

Gerüstung, Abbruch, Maurer, Eisenbeton, Steinhauer, Eisenlieferung, Eisenkonstruktionen, Zimmer, Spengler und Dachdecker.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Zimmer 81, II. Stock, des Hauptpostgebäudes (Eingang Freiestrasse) in Basel aufgelegt.

Offerten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Hauptpostgebäude Basel“ bis und mit dem 9. März 1931 franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 21. Februar 1931.

(2.).

Stellenausschreibungen.

In den hierunter angegebenen Besoldungsansätzen sind die gesetzlichen Zulagen nicht inbegriffen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	Anmeldungs-termin
Departement des Innern, Eidg. Technische Hochschule, Präsident des Schweiz. Schulrates, Zürich	Abteilungsleiter am Betriebswissenschaftlichen Institut	Diplomierter Ingenieur mit Betriebserfahrung in leitender Stellung und Kenntnisse im betrieblichen Rechnungswesen	—	(2.).

Für weitere Auskunft, namentlich mit Bezug auf die Besoldung, wende man sich an den Präsidenten des Schweizerischen Schulrates.
Anmeldung wenn möglich vor dem 1 April 1931.

Dienststellung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	Anmeldungs-termin
Militärdepartement, Kriegsmaterialverwaltung	Zeughausverwalter V. Klasse in Aigle	Bekleidung des Offiziers- oder eines höhern Unteroffiziersgrades. Kenntnis des Kriegsmaterials. Erfahrung im Zeughausdienste. Muttersprache französisch	4100 bis 7700	7. März 1931 (2.).
Der Stelleninhaber hat gegen angemessene Entschädigung Dienstwohnung im Zeughaus zu beziehen.				
Zolldepartement (Zollverwaltung), Zollkreisdirektion in Basel	Kontrollleur beim Hauptzollamt Basel S.B.B.-Eilgut	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Revisionsbeamten bekleiden	5600 bis 9200	28. Febr. 1931 (2.).
Zolldepartement (Zollverwaltung), Zollkreisdirektion in Chur	Kontrollleur beim Hauptzollamt St. Gallen	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Revisionsbeamten der Zollverwaltung bekleiden	6000 bis 9600	7. März 1931 (2.).
Volks-wirtschafts-departement, Departementschef	Direktor des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit. Dem Inhaber soll die Führung der schweizerischen Delegation an der internationalen Arbeitskonferenz übertragen werden	Abgeschlossene juristische oder volkswirtschaftliche Hochschulbildung. Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Kenntnis der italienischen und englischen erwünscht. Fähigkeit zur selbständigen Leitung der Verwaltung und der gesetzgeberischen Arbeiten, die in den Kreis des Bundesamtes fallen. Langjährige praktische Tätigkeit in selbständiger Stellung. Vertrautheit mit wirtschaftlichen und sozialen Fragen und Interesse für solche	bis 20,000	28. Febr. 1931 (2.).
Post- und Eisenbahn-departement (Telegraphen- und Telefonverwaltung), Kreistelegraphendirektion II in Bern	Elektrotechniker bei der Kreistelegraphendirektion in Bern	Kenntnisse in der automatischen Telephonie	4100 bis 7700	7. März 1931 (2.).
Schweiz. Bundesbahnen, Generaldirektion	Bureauhilfin bei der Abteilung für den Zugförderungs- und Werkstätten dienst in Bern	Sekundär-, womöglich auch Handelsschule oder kaufmännische Lehre. Gewandte Stenotypistin, deutsch und französisch	200 bis 300 per Monat	3. März 1931 (1.)

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1931
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	08
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	25.02.1931
Date	
Data	
Seite	290-292
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 285

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.